

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

52 (3.3.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 52

Dienstag den 3 März 1914.

85. Jahrgang

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Durlach, 3. März. Der Beschluß der Generalversammlung der Badischen Maschinenfabrik Durlach vom 14. November 1913 auf Erhöhung des Aktienkapitals um M 500 000. — gelangt jetzt zur Durchführung. Die jungen Aktien wurden an ein unter Führung des Bankhauses Veit L. Homburger in Karlsruhe stehendes Konsortium begeben, das sie den Aktionären im Verhältnis von 4 zu 1 zum Kurse von 112 Prozent zum Bezuge anbietet.

© Durlach, 3. März. Die Volksbank Durlach hielt gestern im Gasthaus z. Krone ihre Generalversammlung ab, die sehr gut besucht war und einen sehr schönen Verlauf nahm. Der Gesamtumsatz betrug im Jahr 1913 33,3 Millionen, der Reingewinn 42 000 M. Es wurden 6% Dividenden gewährt, reichliche Abschreibungen an Mobilien und Immobilien vorgenommen und 23 1/2 Tausend Mark den Reserven zugewiesen, sodaß diese nunmehr 187 000 Mark betragen und 64% der Geschäftsanteile der Mitglieder ausmachen. In den Aufsichtsrat wurden die Herren Max Eglau und Heinrich Ohwald einstimmig wiedergewählt. Als Ersatz für ein weggezogenes Mitglied wählte die Versammlung Herrn Wilhelm Kraus zur Sonne.

‡ Durlach, 3. März. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, hält kommenden Freitag, abends 7/9 Uhr, Herr Dr. Weigt aus Hannover in Saale der „Krone“ hier einen Lichtbilder-Vortrag über einzelne Thematiken aus dem Feuerbestattungswesen. Der Referent ist eine erste Autorität auf diesem Gebiet und verspricht der Vortrag recht interessant zu werden. — Heute abend spricht derselbe Redner im Eintrachtsaal in

Karlsruhe; diejenigen Mitglieder, die beabsichtigen, ihn in Karlsruhe zu hören, werden nun darauf verzichten, da Herr Dr. Weigt auch vom hiesigen Feuerbestattungsverein für einen Vortrag gewonnen wurde.

\* Durlach, 3. März. In der vergangenen Nacht wurde auf der Bahnstrecke zwischen Durlach und Karlsruhe von dem feinen Kontrollgang ausführenden Bahnwärter der Leichnam eines Soldaten aufgefunden. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt und lag neben dem Gleis. Der Soldat hat sich vermutlich in selbstmörderischer Absicht vom Zuge überfahren lassen. Es soll sich um einen Artilleristen vom Feld-Artillerie-Regiment in Gottesau handeln.

^ Karlsruhe, 2. März. Die am Samstag abgehaltene 63. Sitzung des badischen Eisenbahnrats erledigte die Tagesordnung über die Frage einer Frachtermäßigung für Obst zu Wirtschaftszwecken, den Fahrplanteurwurf für 1914/15 und die Wahl eines Mitgliedes und Ersatzmannes für den ständigen Ausschuß des Eisenbahnrates. Wie wir erfahren, wurde eine Frachtermäßigung für Obst zu Wirtschaftszwecken abgelehnt.

© Karlsruhe, 2. März. Am Sonntag abend schoß sich auf offener Straße der ledige 19jährige Vergolder K. J. Heidmann eine Kugel in die rechte Schläfe. Nach der Verbringung ins Krankenhaus starb der Lebensmüde. Das Motiv zur Tat ist Liebeskummer.

© Heidelberg, 2. März. Der Uebergang des Verkehrs vom alten zum neuen Güterbahnhof hat sich in der Nacht zum Montag ohne jede Störung vollzogen. Der Verkehr hat sich bis jetzt glatt abgewickelt.

© Mannheim, 2. März. Der Zugmeister Fridolin Götz, der auf dem Rangierbahnhof überfahren wurde, ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

‡ Bühl, 2. März. Die Einweihung

des Offiziergenesungsheims ist nunmehr auf den 25. August festgesetzt. Der Kaiser hat seine Anwesenheit bei den Einweihungsfeierlichkeiten zugesagt.

© Offenburg, 2. März. Wie der „Mannh. Volksst.“ aus Offenburg mitgeteilt wird, hat das nationalliberale Wahlkomitee die Wahl des Zentrumsabgeordneten Dr. Wirth im 7. badischen Reichstagswahlkreis in einer Eingabe an den Reichstag angefochten.

© Konstanz, 2. März. Bei der heute mittag abgehaltenen Wahl eines Oberbürgermeisters für den aus dem Amte scheidenden Oberbürgermeister Weber erhielt Bürgermeister Dietrich-Kehl 68, Stadtratsrat Dr. Dietrich-Konstanz 40 und Oberamtmann Imhoff in Karlsruhe 1 Stimme. Somit ist Bürgermeister Dietrich aus Kehl zum Oberbürgermeister der Stadt Konstanz gewählt. Für Bürgermeister Dietrich stimmten geschlossen die Nationalliberalen, die Fortschrittler und die Sozialdemokraten, während das Zentrum seine Stimmen auf den seit längerer Zeit in der Konstanzer Gemeindeverwaltung tätigen Stadtratsrat Dr. Dietrich vereinigte.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 3. März. Der Kaiser wird sich heute abend nach Wilhelmshaven begeben; der Fürst von Fürstenberg wird ihn als Gast begleiten.

Berlin, 2. März. Der Fürst von Albanien ist von Petersburg wieder hier eingetroffen.

Heubude bei Danzig, 2. März. In der letzten Nacht ist hier das Armenhaus völlig niedergebrannt. Drei über 80 Jahre alte Frauen und ein 10 Jahre alter Knabe kamen in den Flammen um.

Breslau, 2. März. Wegen fortgesetzter brutaler Mißhandlung ihres Dienstmädchens

### Femilieton.

## Der Müßiggänger.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Es war ein reizvolles Bild, das sich ihnen bot. Regina Volkmar hatte die entstellende Kopfhülle abgelegt und kam nun mit der ruhigen Grazie, die ihr eigen war, langsam herüber. Funkelnde Sonnenlichter fielen durch die Zweige der Linde auf das wunderschöne, üppige Haar, das ihr fein gerundetes Gesicht umgab und in schweren glänzenden Flechten aufgesteckt war. Klaus meinte, nie so schönes Haar gesehen zu haben, vor allem nicht diesen entzückenden Haaranfaß über der Stirn und an den Schläfen. Die herrlichen Augen kamen jetzt erst zur Geltung, da sie aus dem feinen, zartgeröteten Gesicht herausleuchteten. Dieselben warmen, goldigen Lichter, welche die Sonne auf dem kastanienbraunen Haar hervorzauberte, schienen auch aus den Augen zu blitzen. Regina bot ein Bild feiner, bezaubernder Anmut und Lieblichkeit, trotz der etwas herben Abwehr, die sich im Ausdruck ihres Gesichtes kundgab. Sie ließ sich, ohne nach den Herren hinüberzuschauen, an dem Tisch nieder und antwortete freundlich auf das muntere Geplauder der Wirtin, die sich, nachdem sie Regina ihre Mahlzeit gebracht hatte, ins Haus zurückzog.

4) Nun hielt es Klaus an der Zeit, sich bei Regina zu entschuldigen. „Wir hielten Sie für die Tochter der Wirtin,“ sagte er, den Hut in der Hand sich ihr nähernd, nachdem Regina ihre Mahlzeit beendet hatte. „Wir sind beschämt über unsere Ungeschicklichkeit,“ fügte Fritz Hartenstein, ebenfalls herantretend, hinzu.

Sie sah ruhig, aber noch tiefer errötend zu den beiden Herren auf.

„Bitte sehr, meine Herren. Die Beschäftigung, bei der Sie mich antrafen und das „greuliche Kopfstuch“ konnte leicht den Irrtum verursachen.“ Das „greuliche Kopfstuch“ kam mit einer allerliebsten kleinen Malice heraus.

Darauf „gestatteten“ sich die Herren vorzustellen: „Klaus Ruthart, Kaufmann“ — „Fritz Hartenstein, Architekt“ — sie sahen beide dabei so einfach und harmlos aus, daß auch Regina den Mut fand, sich gleich harmlos als „Regina Volkmar, Sprachlehrerin an einem Töchterinstitut, zurzeit Sommergast in diesem idyllischen Dörfchen“ vorzustellen. „Das Heuwenden habe ich heute das erste Mal probiert,“ fügte sie lächelnd hinzu.

Von der Stunde an entspann sich ein vertrauensvoll freundschaftliches Verhältnis zwischen den drei jungen Leuten. Sie machten zusammen Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung des Dörfchens, sie erstiegen die Gipfel der bewaldeten Berge, und Klaus wurde so frisch und fröhlich bei diesen Wanderungen

und dem unbefangenen Verkehr mit der jungen Lehrerin, der in nichts seinen verschiedenen früheren Beziehungen zur Damenwelt glich, daß er dem Freunde doppelt dankbar war, der ihm zu dieser sonnigen Idylle verholfen.

Von Rutharts Verhältnissen hatte Regina keine Ahnung. Sie beschäftigte sich aber sehr viel mit ihm, mehr, als für ihr seelisches Gleichgewicht gut war. Obwohl sie Fritz gegenüber viel zutraulicher und unbefangener war und Klaus mit einer leisen, kühlen Abwehr behandelte, interessierte er sie vielmehr als Hartenstein. Nicht nur, weil er der stillere von beiden war. Zwar sah sie sehr wohl, daß Klaus mit seiner großen, eleganten Figur und dem scharf geschnittenen Rassekopf, was äußere Vorzüge anbelangte, den Freund in den Schatten stellte. Hartenstein war viel kleiner, von untersehter Gestalt und sein Gesicht mit der wuchtigen Stirn und dem breiten, energischen Kinn war lange nicht so hübsch wie das Rutharts. Aber das war es nicht, was Regina heimlich zu ihm zog, so sehr sie sich dagegen wehrte. Etwas in Rutharts Augen nahm sie gefangen. Sie sahen manchmal so schwermütig aus und ruhten oft mit so sehndem Ausdruck auf ihren Zügen. War er nicht glücklich? Ein leises, heimliches Mitleid regte sich für ihn, und wo ein Weib Mitleid empfindet, da ist die Liebe nicht weit.

(Fortsetzung folgt.)

verurteilte die hiesige Strafkammer die Apothekerfrau Hedwig Thiel, die schon wegen Mißhandlung eines anderen Dienstmädchens zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt worden war, zu drei Monaten Gefängnis und 250 Mk. Geldstrafe. Nach der Schilderung des Hospitalarztes war das Mädchen in einem wahrhaft bedauernswerten Zustande ins Krankenhaus gekommen.

\* Weklar, 2. März. Nachdem nunmehr der Gebäudekomplex der Unteroffizierschule fertiggestellt ist, wird die Unteroffizierschule Diebrich am 1. April nach hier übersiedeln. Ein Kommando von 30 Mann ist bereits heute zur Vornahme von Einrichtungsarbeiten hier eingetroffen.

München, 2. März. Ein Erlass des Kriegsministers wendet sich erneut gegen die unwürdige Behandlung von Unteroffizieren und droht strenge Bestrafung den Offizieren an, die die erforderliche Selbstbeherrschung vermissen lassen, sowie den Vorgesetzten, die durch nachlässige Dienstaufsicht und mangelhafte Erziehungseinwirkung auf die Unteroffiziere und die mit Vorgesetzten-eigenschaft ausgestatteten Mannschaften, also durch nachlässige Pflichtauffassung eine Mitschuld an der unwürdigen Behandlung von Mannschaften tragen. Bei Offizieren, die in gröblicher Weise sich gegen diesen Willen des Kriegsministers vergehen, werde geprüft werden, ob sie sich noch für ihre Stellung eignen. Unteroffizieren wird bei schweren Fällen von Mißbrauch der Dienstgewalt die Kapitulation nicht verlängert werden. Die Leistungen würden infolge dieser Maßnahmen keinen Schaden erleiden. Die Wirkung der Disziplin wird durch eine erniedrigende Behandlung der Mannschaften und durch eine mehr oder minder offene Duldung einer solchen in weit höherem Maße gefährdet. Der Soldat müsse die Empfindung haben, daß seine Vorgesetzten auf gute und gerechte Behandlung sehen.

\* Ulm, 3. März. Eine 32 Jahre alte Ehefrau fand sich im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis ein und machte die Anzeige, daß sie ihre 3 Kinder im Alter von 6 und 4 Jahren und 4 Monaten in Abwesenheit ihres Mannes in ihrer Wohnung aufgehängt habe. Die sofort angestellten Ermittlungen ergaben die Richtigkeit dieser Anzeige. Die Kinder wurden teils an der Zimmerdecke, teils an den Türpfosten hängend tot aufgefunden. Was die als fleißig und ordentlich geschilderte Frau zu dieser unseligen Tat getrieben hat, bedarf erst der Aufklärung.

#### Österreichische Monarchie.

\* Troppau, 2. März. Die den Kar-

nalfürstbischof Dr. v. Kopp behandelnden Aerzte gaben heute abend 5 Uhr folgenden Bericht aus: Der Zustand des Patienten ist hoffnungslos. Sein Leben zählt nur noch nach Stunden. Die Agonie ist bereits eingetreten.

\* Wien, 3. März. In der Kaserne des Infanterie-Regiments Nr. 99 feuerte gestern abend ein wahnsinnig gewordener Infanterist acht Schüsse in den Kasernenhof ab, ohne jemanden zu treffen; er wurde zur Beobachtung seines Geisteszustandes ins Garnisonlazarett verbracht.

#### Frankreich.

— Das Befinden des deutsche Militärattachés v. Winterfeldt hat sich in Grisolles nach der „Mil.-pol.-Korrespondenz“ endlich so weit gebessert, daß innerhalb des nächsten Monats an einen Heimtransport gedacht werden kann. Oberleutnant v. Winterfeldt vermag jetzt im Bett zu sitzen, und der durch die mehrfachen Operationen stark mitgenommene Körper kräftigt sich zusehends. Es ist jedoch an eine baldige Aufnahme der dienstlichen Tätigkeit nicht zu denken, so daß die Neubefehung des Pariser Militärattachépostens mit den großen Frühjahrveränderungen wohl in sicherer Aussicht steht.

#### Amerika.

\* New-York, 2. März. Der Schneesturm dauerte heute mittag an. Er ist der schwerste seit 25 Jahren. Die Windgeschwindigkeit beträgt zeitweise 135 km in der Stunde und die Schneedecke in New-York, New-Jersey und Pennsylvania ist 28 cm dick. Bisher sind Menschen nicht umgekommen. Man glaubt den Armen Obdach in den Kirchen zu geben. Der Bahnverkehr nach Westen und Süden ist gestört.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 2. März. [II. Kammer.] Auf eine Interpellation Dr. Frank und Gen. über den militärischen Waffengebrauch erklärte Minister v. Bodman: In die badischen Bestimmungen wurde die Anordnung der preussischen Kabinettsordere von 1820 nicht aufgenommen. Ein Einschreiten des Militärs auf eigenes Recht ist im Allgemeinen nicht gestattet, nur wenn im Falle eines Aufstands die Zivilbehörde nicht instande ist, die Hilfe des Militärs zu erbitten. Für die in Baden stehenden Truppen gelten nur die landesgesetzlichen Bestimmungen. Dies hat auch das Kriegsministerium bestätigt. Hierauf wurde die Wahl des Abg. Schöpfle (R.V.) gegen die Stimmen der Sozialdemokraten für gültig erklärt. Alsdann wurde der Titel Staatsministerium nach kurzer Debatte genehmigt. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr.

Karlsruhe, 3. März. (Tel.) Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen Vormittags-sitzung die Kosten für die badische Gesandtschaft in München gegen die Stimmen der Fortschr. Volkspartei und der Sozialdemokraten genehmigt.

\* Karlsruhe, 2. März. Heute ist der 2. Kammer ein Schreiben des Finanzministers zugegangen mit der Erklärung der Bereitwilligkeit zur Beantwortung der Interpellation der Abgg. Rebmann und Gen. betr. die Revision der Gehaltsordnung und des Gehaltsstarifs und die einstweiligen Maßnahmen, sowie die Aufbesserung der Löhne der Staatsarbeiter, sofern im Hinblick auf die einschlägigen Ausführungen im Finanzexpofé und die den Mitgliedern der 2. Kammer gedruckt vorliegenden Regierungserklärungen in der Kommission für die Beamtenfragen, sowie die anlässlich der weiteren Beratung dieser Fragen noch zu erwartenden Erörterungen auf die besondere Beantwortung noch Wert gelegt wird.

\* Karlsruhe, 2. März. Der II. Kammer ist heute ein Gesetzentwurf betr. die Hundesteuer zugegangen. Der Entwurf trägt mehrfachen bei den Kammerverhandlungen und in Petitionen zum Ausdruck gekommenen Wünsche nach Aenderung des Hundesteuergesetzes vom 4. Mai 1896 Rechnung. Die Hunde sollen erst, wenn sie ein Alter von 3 Monaten erreicht haben, angemeldet und versteuert werden. In Gemeinden von mehr als 4000 Einwohnern sollen die auf abgelegenen Höfen gehaltenen Hunde einer ermäßigten Abgabe unterliegen. Eine Ermäßigung der Steuer soll auch gewährt werden, wenn die Steuerpflicht erst in der 2. Hälfte des Steuerjahres eintritt. Zur teilweisen Ausgleichung des durch diese Aenderungen der Staats- und Gemeindefinanz erwachsenden Einnahmeausfalls soll eine Erhöhung der Abgabe, wie sie von der 2. Kammer schon im Jahr 1876 bewilligt worden ist, von 8 auf 10 Mk. und von 16 auf 20 Mk., eintreten. Die Abgabe soll ihrem Charakter entsprechend künftig als Hundsteuer bezeichnet werden.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Mittwoch den 4. März 1914 vorm. 1/9 Uhr: 1) Oeder Karol. Kath. von Durlach wegen Diebstahls. 2) Oeder Anton und Ed. von Obergrombach wegen Körperverletzung. 3) Groß Rudolf von Diebelskopf wegen Beleidigung und Bedrohung. 4) Anset August, Frey Friedr., beide von Weingarten, st. Herzm. von Forst wegen Beleidigung. 5) Brecht Friedr. von Durlach wegen Körperverletzung. 6) d. Sch. Wolf in Durlach. 6) Johann Ehm von Mannheim wegen Uebertretung der Straßenpolizei.

#### Beizug der Anstößer der Weiherstraße zu den Straßenkosten.

Nach Beschluß des Gemeinderats vom 17. ds. Mts. sollen die Angrenzer der obengenannten Straße zu den Kosten der Herstellung dieser Straße beizugezogen und aufgrund des § 22 des Ortsstraßengesetzes vom 15. Oktober 1908 und der allg. meinen Grundläge vom 24. Juni 1910 ein diesbezüglicher Gemeindebeschluß herbeigeführt werden.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der gefertigte Lageplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, sowie der aufgestellte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Grundeigentümer beizugezogen werden sollen und die Liste der beitragspflichtigen Grundeigentümer, in welcher die Größe der die Beitragspflicht begründenden Grundstücke, sowie das Maß der an die Straße stoßenden Grenze derselben und endlich die Höhe des von jedem der Grundeigentümer zu entrichtenden Beitrags angegeben ist, gemäß § 6 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1908 vom

**Mittwoch den 4. März ds. Js. ab während 14 Tagen** im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — öffentlich ausliegen und daß innerhalb dieser Frist Einwendungen diesseits bei Ausschlußvermeiden geltend zu machen sind.

Durlach den 26. Februar 1914.

#### Der Gemeinderat.

#### Bekanntmachung.

Der Voranschlag der Stadt Kaffen für das Jahr 1914 nebst Beilagen liegt von

**morgen Mittwoch den 4. ds. Mts. ab 8 Tage lang** auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 3 — zur Einsicht aller Beteiligten auf. Ewige Einwendungen sind vor der Beratung des Voranschlags im Bürgerausschuß dem Gemeinderat schriftlich zu übergeben.

Durlach den 3. März 1914.

#### Der Gemeinderat.

#### Sand- und Kiesgrube.

Die Stadtgemeinde vergibt die Ausbeute eines größeren Sand- und Kieslagers. Gleisanschluß an die Staatsbahn kann hergestellt werden.

Angebote pro cbm gebaggertes Material sind bis spätestens Samstag den 7. März d. Js. auf unserem Bureau abzugeben, woselbst mündliche Auskunft über die Angelegenheit jederzeit erteilt wird.

Durlach den 26. Februar 1914

#### Stadtbauamt:

L. Hauck.

#### Durlach.

#### Grundstücks-Verpachtung.

**Montag den 9. März 1914, nachmittags 5 Uhr**, verpachtet der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 7, 3. Stock, im Auftrag der Erben der + Lisette Steinbrunn, Kronenwirts Witwe, nachstehende auf Gemarkung Durlach belegene Grundstücke auf 6 Jahre:

1. 10,60 a Acker im oberen Wolf, esz. Stadtgemeinde, als selbst.
2. 6,15 a Acker im oberen Wolf, esz. August Gottfried Peter Kleiber, als selbst.
3. 11,54 a Acker im unteren Wolf, esz. Karl Schaffner, als Wilhelm und Sophie Ritter.
4. 19,70 a Acker im Kaisersberg, esz. Treppenweg, als. Gustav Betty Eheleute.
5. 2,95 a Acker in der mittleren Luß, esz. Karl Antritter Witwe, als. Ludwig Kirchgeßner Witwe.
6. 9,97 a Acker in der unteren Luß, esz. Heinrich Krebs, als. Gewannweg.

Durlach den 2. März 1914.

August Geher, Baifenrat.

# Großer Rathssaal

## Freitag den 6. März ds. Js., abends 8 1/2 Uhr

### Sichtbilder-Vortrag

der Fischereidirektion Altona über

„Die Seefischerei, die Seefische, ihr Wert als Nahrungsmittel und ihre Verwertung.“

Eintritt frei.

Hierzu laden wir die hiesige Einwohnerschaft, insbesondere die Frauen hiermit ein

Durlach den 3. März 1914

Das Bürgermeisteramt.

## Nußholz-Versteigerung.



Die Stadt Durlach läßt mit Borgfrist bis 1. Okt. d. Js. **Dienstag den 10. und Mittwoch den 11. März, jeweils vormittags 9 Uhr**, in Schöbels Halle in Durlach aus den Distrikten I Oberwald, II Eismorgenbruch, III Bodenau, IV Füllbruch, V Bergwald, VI Grauerader und aus dem Schloßgarten folgende Hölzer öffentlich versteigern:

24 Eichen I, 32 II, 50 III, 53 IV. u. 20 V. Kl.; 1 Esche I, 8 II, 81 III, 254 IV., 367 V. u. 636 Wagnereichen VI. Kl.; 5 Buchen I, 35 II, 68 III, 53 IV. u. 13 V. Kl.; 25 Hainbuchen IV.—VI. Kl.; 6 Alazien IV., 38 V. u. 118 VI. Kl.; 9 Birken IV. bis VI. Kl.; 4 Ahorn IV. u. V. Kl.; 1 Weißulme II, 2 III, 3 IV. u. 2 V. Kl.; 5 Kirschbäume IV. u. V. Kl.; 2 Eisbeer V. Kl.; 1 Tulpenbaum II. Kl.; 3 Linden I, 2 III, 2 IV. u. 1 V. Kl.; 2 Koffkastanien II. u. IV. Kl.; 4 Weiden IV. u. V. Kl.; 2 Forlenabschnitte I, 3 II. u. 1 III. Kl.; 26 Fichtenabschnitte I, 35 II. u. 11 III. Kl.; 2 Fichtenstämme III u. V. Kl.; 2 Tannenabschnitte I. Kl. und 1 Lärchenstamm VI. Kl. mit zusammen 1021 Festmeter Inhalt.

Sämtliches Holz liegt 1—5 Kilometer von den Eisenbahnstationen Durlach, Hagelsfeld und Blankenloch entfernt.

Abschriften der Aufnahmelisten sind bei Waldmeister Gorenflo in Durlach zu haben

Vorzeiger: in Distrikt Oberwald und Eismorgenbruch die Waldhüter Röh und Lerch, in Distrikt Bergwald und Grauerader Waldhüter Rittershofer und Geist in Durlach, in Distrikt Bodenau und Füllbruch Waldhüter Hofheinz in Blankenloch.

Durlach den 3. März 1914.

Der Gemeinderat.

Die Stelle eines

## Begräbnisordners

ist alsbald zu besetzen. Bewerbungen sind bis längstens Montag den 9. März d. Js. einzureichen

Durlach den 28. Februar 1914.

Der Gemeinderat.

Stadtwald Ettingen.

## Stammholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettingen läßt am **Mittwoch den 4. März d. Js., vormittags 9 Uhr** beginnend, an Ort und Stelle aus Distrikt V, Hardwald, nachstehendes Stammholz öffentlich versteigern:

- Aus Abt. 5 Oberer Hertel: 4 Forlenstämme I und II. Klasse.
- Aus Abt. 4 Unterer Hertel: 2 Forlenstämme II. Klasse.
- Aus Abt. 6 Unterer Forlenader: 1 Eichenstamm III. Klasse.
- Aus Abt. 3 Feldschlag: 15 Alazienabschnitte III.—VI. Klasse, 1 Forlenstamm I. Klasse
- Aus Abt. 7 Oberer Forlenader: 1 Forlenstamm III. Klasse.
- Aus Abt. 15 Oberer Haag: 1 Eichenstamm II. Klasse.
- Aus Abt. 5 Oberer Hertel: 4 Alazienabschnitte IV.—VI. Klasse.
- Aus Abt. 3 Feldschlag: 6 Eichenstämme II.—IV. Klasse, 2 Alazienabschnitte V. Klasse, 2 Mahholderabschnitte V. Klasse, 1 Erle V. Klasse, 1 Pappel II. Klasse.
- Aus Abt. 2 Tiergarten: 1 Eichenstamm IV. Klasse.
- Aus Abt. 1 Forstlach: 1 Eichenstamm IV. Klasse.
- Aus Abt. 3 Feldschlag: 2 Eichenstämme III. und IV. Klasse.
- Aus Abt. 5 Oberer Hertel: 3 Forlenstämme II. Klasse
- Aus Abt. 6 Unterer Forlenader: 1 Fichtenstamm V. Klasse,
- 8 Forlenstämme III. Klasse.
- Aus Abt. 7 Oberer Forlenader: 5 Forlenstämme III. Klasse,
- 1 Pappel IV. Klasse.
- Aus Abt. 8 Runder Blom: 85 Forlenstämme I.—III. Klasse,
- 5 Fichtenstämme IV.—V. Klasse, 1 Eichenstamm IV. Klasse.
- Aus Abt. 9 Oberer Blom: 3 Forlenstämme II.—III. Klasse
- Aus Abt. 14 Unterer Haag: 1 Pappel IV. Klasse, 1 Kirschbaum III. Klasse, 4 Eichenstämme I.—II. Klasse, 3 Hainbuchenstämme II. bis IV. Klasse.
- Aus Abt. 15 Oberer Haag: 8 Hainbuchenstämme II.—IV. Klasse,
- 4 Eichenstämme IV.—V. Klasse.

Aus Abt. 13 Seebruch: 119 Eichenstämme I—V. Klasse, 45 Forlenstämme I—III. Klasse, 1 Hainbuchenstamm IV. Klasse, 15 Erle III.—V. Klasse, 4 Nussbaumstämme II.—III. Klasse, 1 Kirschbaumstamm IV. Klasse, 2 Birkenstämme III.—V. Klasse.

Borgfrist bis 1. Oktober 1914.

Vorzeiger des Holzes in Distrikt V ist Waldhüter Lauinger und Forstwart Kern.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr am Waldeingang Bulacherstraße bei den Schiffsständen.

Ettingen den 25. Februar 1914.

Der städt. Waldmeister:

A. Madert

## Bekanntmachung.

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert am **Donnerstag den 5. März 1914, vormittags 9 Uhr**, mit Borgfrist bis 1. Oktober 1914 aus dem Gemeindefeld nachverzeichnete Holzsorten:

1. Eichenstämme: 1 II, 3 IV., 3 V. Klasse,
2. Buchenstämme: 7 III, 9 IV. Klasse.
3. Fichtenstämme: 6 I, 29 II, 21 III., 17 IV., 32 V., 65 VI. Klasse,
4. Forlenstämme: 12 I, 36 II, 5 III, 1 IV. Klasse,
5. Lärchenstämme: 6 VI. Klasse,
6. Bauftangen: 20 I, 25 II. Klasse,
7. Haastangen: 5,
8. Hopfenstangen: 10 I, 5 II., 10 IV. Klasse,
9. Rebstock: 20 II. Klasse.

Zusammenkunft bei der Sägmühle hier

Langensteinbach den 25. Februar 1914.

Das Bürgermeisteramt

Weingarten.

## Stammholzversteigerung.



**Donnerstag, 5. und Freitag, 6. März d. Js.** läßt die Gemeinde Weingarten in ihren Waldungen folgende Hölzer versteigern:

- Eichen: 35 I, 53 II, 99 III., 74 IV., 29 V. Kl.
- Eichen: 1 II, 15 III, 49 IV., 33 V., 120 VI. Kl.
- Rotbuchen: 14 I., 19 II., 21 III. Kl., 15 Stanger.
- Hainbuchen: 74 IV. u. V. Kl.
- Erle: 90 IV. u. V. Kl.
- Pappeln: 1 II, 6 III., 26 IV., 3 V. Kl.
- Birken: 21 IV. u. V. Kl.
- Forlen: 1 I, 58 II., 65 III. Kl.
- 7 Alazien, 2 Ahorn, 2 Kirschbaum, 1 Rotulme, 1 Weißulme, 1 Linde, 1 Mahholder und 51 Fichtenstämme und Stangen.

Zusammenkunft jeweils vorm 8 Uhr beim Bahnhof

Weingarten, 23. Febr. 1914.

Gemeindeamt:

Koch

## Dünger-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 5. März 1914**, 9 Uhr vormittags, läßt das Bad. Train Bataillon Nr. 14 in Durlach 8 Haufen Matragen Dünger von 31 Pferden in der Stallbaracke meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern

Wohnung von 1 gr. Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten

SchlachtstraÙe 14, 1. St.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad und allem Zugehör Kiliansfeldstraße 11, 2. St., ist sofort oder 1. April zu vermieten

Andreas Selter, Aue.

## Junge solider Arbeiter

findet Wohnung

Hauptstraße 68.

Ein Arbeiter kann sofort Wohnung erhalten

Lammstraße 23, 3. St.

Achtung!

Derjenige, welcher am Mittwoch den 25. d. M., abends 1/2 6 Uhr, oberhalb Aue am Steinbank mein Hebeisen, 1,60 m lang gestohlen hat, wird ersucht, dasselbe innerhalb 3 Tage bei mir oder beim Strakenwart abzugeben, andernfalls ich die Sache der Gendarmerie übergebe, da der Täter genau beobachtet wurde.

Eugen Seibach, Fuhrmann.

## 5 Mark Belohnung

denjenigen, welche mir Auskunft erteilen, wer mir aus meinem Steinbruch eine eiserne Türe und einen Nachstuhl entwendet hat.

G. Rittershofer.

## Möblierte Wohnung gesucht.

2—3 Herren suchen möglichst auf 1. April eine schön möblierte 2, 3 oder 4-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 93 an die Exp. ds. Bl.

2 freundl. 3-Zimmer-Wohnungen mit Küche u. reichlichem Zubehör, eventl. auch mit Garten, sind auf 1. April zu vermieten

Herrenstraße 25.

In meinem Neubau Bajerlorstr. ist eine Wohnung von 1 schönen Zimmer, Küche samt Zubehör zu vermieten. Näheres

Lammstraße 14.

Kiliansfeldstr. 19 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Gas, Glasabfluß, Küche m. Veranda auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod.

Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Wohnung, 2 ordl. Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh.

Mühlstraße 1, 2. St.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen

Kiliansfeldstraße 7, 1. St.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten

Zumberstraße 1, 3. St. r.

**Aktiengesellschaft Drahtseilbahn Durlach-Turmberg, Durlach.**

**Einladung**  
Die Aktionäre werden unter Hinweis auf die Art. 20 u. 23 der Statuten zu der **26. ordentl. Generalversammlung** auf Samstag den 28. März 1914, nachmittags 5 Uhr, in Durlach, Gut Schönfeld-Turmberg, hiermit höflichst eingeladen.  
**Tagesordnung:**  
1. Geschäftsbericht, Vorlage der Bilanz und Verwendung des Uberschusses.  
2. Bericht der Revisionskommission, Genehmigung der Bilanz und Entlastung für Aufsichtsrat und Vorstand.  
3. Wahl der Revisoren für 1914.  
4. Sachungsgemäße Neuwahl des Aufsichtsrats.  
Durlach den 27. Februar 1914.  
Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:  
J. F. Leukler, Franz Bussebaum,  
Vorstandsvorsitzender.

**Aktiengesellschaft Drahtseilbahn Durlach-Turmberg Durlach.**

Die Frist zur Einreichung der Stammaktien zwecks Zusammenlegung ist bis auf **1. April 1914** verlängert; die Aktien sind zu senden an: **Stadt Straßenbahnamt, Karlsruhe i. B.**

**Liederkranz Durlach.**

**Mittwoch den 4. März 1914: Singstunde**  
für gemischten Chor.  
Der Vorstand.

**Gustav Adolf Jungfrauen-Verein Durlach.**  
**Mittwoch den 4. März, nachmittags 1/2 5 Uhr, Sitzung im Pfarrhaus (Ettlingerstr. 3).**  
Wolfgang.

**Drova-Glühstrümpfe**

sind absolut formbeständig und erzeugen rein weißes Licht.  
Stück von 25 S. an.

**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

**Möbel.**

**Vertikows** in verschiedner Ausführung zu billigen Preisen fortwährend zu haben in der **Möbelschreinerei** von

**H. Sauer, Schwanenstr. 10.**  
Ebenfalls wird Möbel aufpoliert, bei billiger Berechnung

**Frische Hühnererei**  
sind zu haben  
**Giecherei Mohr.**

**Dickkräben**  
sind zu verkaufen  
**Jägerstraße 19.**

**Sommer**

**Sprossen vollständig beseitigt durch Obermeyer's Herba-Seife.** Dies bewirkt J. Weidenhof, Ottweiler, indem er schreibt: „Mit Ihrer Herba-Seife war ich sehr zufrieden. Ich hatte immer Sommersprossen im Gesicht, die durch die Herba-Seife vollständig verschwunden sind.“  
**Re-digial Herba-Seife** à Stk. 50 Pf., 30% stärkeres Präparat Mk. 1.- à b i. all. Arois, Droq, Parfüm.

**Krimmer-Pelz**  
gefunden. Abzuholen  
**Kuerstraße 17, 2. St.**

**Billig zu verkaufen: Ausgestopfte Vögel u. Tiere,** vom Mäusebussard bis zum kleinsten, wegen Platzmangl.  
**Amalienstr. 11, 3. St.**

**Wohngottesdienst in Aue.**  
Mittwoch abends 8 Uhr:  
Herr Stadtvicar Sütterlin.

**Mittwoch den 4. März, abends 8 1/2 Uhr,**  
**im Saale zur „Krone“ in Durlach**  
**Grosser volkstüml. Vortrag**

für Herren und Damen  
von  
**Gustav Benzing**  
Magnetopath und Naturheilkundiger.

**Themata:**

- 1. Gesund zu sein ist eines Menschen heiligste Pflicht.**  
Inhalt: 1. Ein schönes Trostwort an alle Kranken. 2. Wie die kranke Menschheit auf das allgemeine Glück einwirkt. 3. Welch hohen Zweck die Krankheit erfüllt. 4. Der Trunksüchtige. 5. Der Bieleser. 6. Wovon Kraft und Gesundheit kommt. 7. Welche Mission hat der menschliche Körper? 8. Eine Aufmunterung an alle für unheilbar Erklärte. 9. Warum es Unheilbare gibt.
- 2. Die Heilkräfte der verschiedenen Nahrungsmittel.**  
Inhalt: 1. Die Frau als Ernährungskünstlerin. 2. Physiologische Erklärungen des menschl. Körpers. 3. Die richtige Heilkur für Gallensteinranke. 4. Die bedenkliche Nährsalz-Armut der Kulturmenschen. 5. Die Diät für Geistesarbeiter und Stubenmenschen. 6. Die Krankenloft bei Stuhlverstopfung, Blutstokungen, Schwellungen der Füße, Atembeschwerden, Neigung zu Ohnmacht, Bleichsucht u. s. w. 7. Die Radikalur bei Durchfällen. 8. Ein hoffnungsreicher Wint für Herzleidende.
- 3. Ueber Arbeit, Konzentration, Entspannung, Erholung, Schlaf.**  
Inhalt: 1. Warum leiden Sie an Schlaflosigkeit, Nervosität und tausenderlei Beschwerden. 2. Die Bekannntgabe wichtiger Lebensgesetze. 3. Das Grundgesetz aller Schönheitspflege. 4. Ein vertraul. Wortchen an die lieben Damen. 5. Für gedankenlos Denkende. 6. Der Wechsel zwischen Wachen und Schlafen. 7. Wie die verworrenen und aufregenden Träume zustande kommen. 8. Die Erschlaffungs-Übung. 9. Ein warmherziger Appell.  
**Fragen. — Beantwortung.**  
Eintrittskarten à 30 Pfg. abends am Saaleingang.  
Im Vortrags-Saale findet keine Bewirtung statt.  
Es wird höfl. gebeten, das Rauchen unterlassen zu wollen.  
Durch Befolgung meiner Lebensregeln erlangen Sie: Kräftigung — Ge-reichung und Verjüngung.

**Feuerbestattungsverein Durlach und Umgebung e. V.**

Am **Freitag den 6. März, abends 1/2 9 Uhr**, findet im Saale der „Krone“ hier ein **öffentlicher Vortrag mit Lichtbildern** über das Feuerbestattungswesen statt.  
Referent: Herr Dr. Weigt aus Hannover.  
(Geschichte und Praxis, Verhältnis der Feuerbestattung zu Religion, Aesthetik und Rechtspflege.)  
Wir laden hiezu unsere Mitglieder, sowie Freunde und Segner der Sache, bisjoders aber die Damen höflichst ein.  
**Freier Eintritt! Keine Restauration!**  
Der Vorstand

**Militär- Verein Durlach.**

U. d. P. Sr. G. d. Prinzen Max von Baden.  
**Außerordentliche Generalversammlung**  
am **Montag den 16. März d. J., abends 1/2 9 Uhr**, im großen Saale der Brauerei Wagner (Spitalstraße)  
**Tagesordnung:**  
1. Beschlusfassung über den Wiedereintritt in den oberen Pfinggau-Verband.  
2. Wünsche und Anträge.  
Der äußerst wichtigen Tagesordnung wegen wird um voll-zähliges Erscheinen gebeten.  
Verbandsabzeichen sind anzulegen.  
Durlach den 2. März 1914. Der Vorstand.

**Telegramm! — „Grüner Hof“**

Von Mittwoch den 4. bis Sonntag den 8. März ist das **Kolossalmädechen Viktoria** (14 Jahre alt, 249 Pfund schwer) zu sehen

Alle Magen- und Darmleidende, Zuckertrante, Blut-arme usw., essen, um zu gesunden, das echte Raffeler **Simonsbrot**, versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei **Dolar Gorenflo, Durlach.**



**Achtung!**  
Die verehrl. **Gemüseabsender nach Pforzheim** von Durlach u. Aue werden zu einer Besprechung auf **Mittwoch den 4. d. Mts.**, abends 1/2 9 Uhr, in die Brauerei „Eglau“ (Rebenzimmer) eingeladen. Vollzähliges Erscheinen bringend notwendig.  
**Einige Einberufer.**

**Ziehung unwiderruflich**  
schon **7. März**  
**Große Badische Säuglings-Fürsorge Geld-Lotterie**  
2327 Geldgewinne ohne Abzug  
**27 000 M.**  
1 Hauptgewinn bar  
**10 000 M.**  
326 Gewinne bar  
**10 000 M.**  
2000 Gewinne bar  
**7 000 M.**  
Lose à 1 M. / 11 Lose 10 M.  
Porto u. Liste 30 S.  
empfehl. Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
Straßburg i. E., Langestr. 107  
Filiale Kohl a. Rh., Hauptstr. 47

**4—5 Zwerghühner (2 Hähne)**  
wegen Platzmangels billig zu verkaufen  
**Aue, Kaiserstraße 8 II.**

**Möbliertes Zimmer**  
sodort zu vermieten  
**Hauptstraße 82.**

**Wohnung** von 4—5 Zimmern und Bad auf 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preis an **W. Wenz, Mannheim, Mollstr. 9, 1. St.**

**Umstößen** im Akkord oder Tagelohn, sowie sonstige Feldarbeit wird angenommen  
**Weiberstr. 10, 2. St.**

**Empfehlung.**  
Bringe meine **Damenschneiderei** in empfehlende Erinnerung.  
Kostüme aller Art werden schön und billig angefertigt.  
**Anna Hähre, Damenschneiderin, Baseltorstraße 8, 3. St.**

**Schulenlässiges fleißiges Mädchen** wird auf 15. April in kleinen Haushalt gesucht. Näheres **Kelterstraße 7, 1. St.**

**Suche eine ehrliche Frau zum Waschen und Putzen.**  
Frau **Schörr**, Brauerei Eglau.

**Solides kräftiges Mädchen**, 20 Jahre alt, sucht auf 1. April gute Stelle in Hausarbeit. Wirtschaft ausgeübt. Zu erfragen **Pfingstraße 10.**

**Volksbank Durlach**  
e. G. m. n. H.  
Die Mitglieder wollen ihre Abrechnungsbücher zur Verrechnung abgeben.  
Gleichzeitig kann die Dividende erhoben werden.  
**Der Vorstand.**

**Voransichtliche Bitterung** am 4. März, Beschleudete Bewölkung, meist trocken, untertags etwas wärmer.